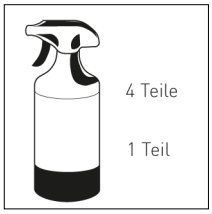
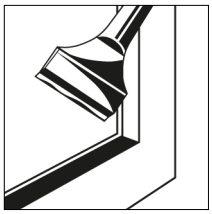
Verarbeitungshinweise für die Splitterschutz-/ Anti-Vandalismus-/Sonnen- und UV-Schutzfolie

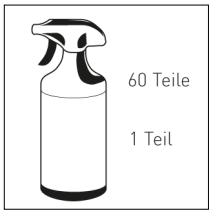


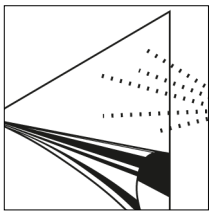


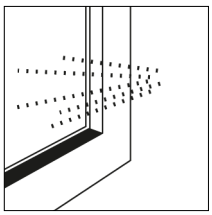
Vorbereitung: Vor der Montage muss die Glasscheibe zunächst gründlich gereinigt werden. Hierfür wird Glasreiniger mit Wasser verdünnt (Mischungsverhältnis 1:4), die Glasfläche damit eingesprüht und mit einem Glasschaber kräftig gereinigt, damit sämtliche, auch nicht erkennbare Schmutzpartikel, Farbreste etc. abgehoben werden. Das schmutzige Wasser auf der Scheibe wird mit einem Gummi-Fensterwischer in senkrechter Richtung abgezogen. Anschließend die Scheibe erneut mit Glasreiniger reinigen und nochmals senkrecht abziehen. Falls zwischen Reinigung und Montage einige Zeit vergeht, sollte die Scheibe kurz vor der Montage erneut mit klarem Wasser nachgereinigt werden.

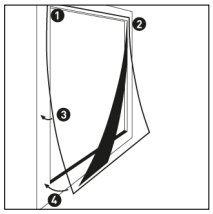
Danach werden die Randbereiche mit einem fusselfreien, saugfähigen (Papier-)tuch sorgfältig getrocknet. Bei alten Fenstern mit ausgetrockneten oder losen Kitträndern wird eine Versiegelung bzw. Erneuerung des Kittbetts empfohlen. Sollte dies nicht möglich sein, so muss bei der Montage im oberen Kantenbereich der Scheibe so wenig Wasser wie möglich verwendet und dafür die Folie umso mehr eingesprüht werden. Das Kittbett kann auch mit einem wasserfesten Klebestreifen kurzfristig abgedeckt werden.

Bei größeren Flächen kann die Folie auch in Bahnen, Stoß an Stoß verarbeitet werden. Dabei ist zunächst festzulegen, wo eine Schnittstelle am wenigsten stört. Dann wird die erste Bahn, wie in der Folge beschrieben, angebracht. Nach Möglichkeit sollte die Maschinenkante aufgrund ihrer rechtwinkligen Exaktheit angelegt werden. Es ist außerdem darauf zu achten, dass die Stoßnaht mit einem Abstand von 1-2 mm als Dehnfuge verarbeitet wird.









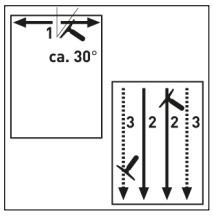
Verarbeitung: Die Folie wird nun so zugeschnitten, dass an allen Seiten ein Überstand von mindestens einem Zentimeter gegeben ist. Es empfiehlt sich, die Installation zu zweit auszuführen. Die erste Person hält die Folie straff, die zweite entfernt die transparente Schutzfolie. Weil diese hauchdünn ist, ist es leichter, sie von der Folie zu trennen, indem man zwei überstehende Streifen Tesafilm zur Hilfe nimmt. Der trockene Kleber sollte nicht mit trockenen Fingern berührt werden, da Fingerabdrücke sichtbar bleiben könnten. Die Finger sollten vorher mit Montageflüssigkeit (Wasser, dem wenige Tropfen Spülmittel zugesetzt wurden) angefeuchtet werden.

Während man die Schutzfolie abzieht, wird die klebende Seite der Folie reichlich mit Montageflüssigkeit eingesprüht. Dadurch wird zum einen vermieden, dass die Folie durch die statische Aufladung Staub oder Schmutz anzieht, zum anderen erleichtert die Flüssigkeit die Fixierung der Folie auf der Scheibe. Bei der Montage durch eine Person empfiehlt es sich, die zugeschnittene Folie mittels Montageflüssigkeit verkehrt herum (also mit der nichtklebenden Seite) an eine separate Scheibe anzulegen, somit liegt die Folie plan und die Schutzfolie kann einfacher und ohne Knicke zu verursachen entfernt werden.

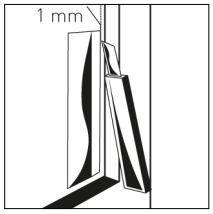
Nun wird die zu beklebende Scheibe mit Montageflüssigkeit besprüht. Die Scheibe muss vollständig mit Flüssigkeit benetzt sein. Danach die Folie spannen und mit der eingesprühten Seite im oberen Bereich an die Scheibe angelegen. Die Folie wird so eingepasst, dass sie an allen Seiten möglichst gleichmäßig übersteht. Die nicht klebende, einem zugewandte Seite wird nun ebenfalls mit Montageflüssigkeit eingesprüht. Anschließend werden Wasser und Luftblasen, die sich zwischen Scheibe und Folie befinden, mit einem Gummi-Fensterwischer herausgestreift. Dabei wird der Wischer im

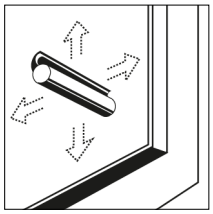
Modulor GmbH
Prinzenstr. 85
D-10969 Berlin
www.modulor.de

Telefon: +49 (0)30 690 36-0
Fax: +49 (0)30 690 36-445
E-Mail: info@modulor.de



oberen Teil der Scheibe waagerecht von der Mitte nach links bzw. rechts, und im unteren Teil senkrecht nach unten geführt. Die Folie darf dabei nicht verrutschen, stauchen oder knicken! Befinden sich nach dem Herausstreifen noch Schmutzteilchen zwischen Folie und Scheibe, so hebt man die Folie vorsichtig wieder an, sprüht während des Anhebens Folie und Scheibe erneut ein, entfernt den Schmutz, sprüht noch einmal und presst das Wasser wieder wie beschrieben heraus.





Mit Hilfe von LINEAL und SKALPELL (oder CUTTER) werden zuerst die Seiten und dann die obere und untere Kante so beschnitten, dass ca. ein Millimeter Platz zwischen Folienkante und Rahmen verbleiben. Das Skalpell muss unbedingt eine frische Klinge haben und flach geführt werden, um ein Reißen der Folie beim Schneiden zu vermeiden. Nun wird die Folie erneut eingesprüht und dieses Mal mit einer RAKEL (oder einem Quetscher) unter verstärktem Druck abgezogen, um verbliebenes Wasser zu entfernen. Anschließend wird mit einem fusselfreien (Papier-)tuch an allen Folienkanten die Restfeuchtigkeit aufgesaugt. Beim Umgang mit der Folie ist unbedingt zu vermeiden, dass sie Falten wirft oder knickt, da Knicke auch später sichtbar bleiben. Bei direkter Sonneneinstrahlung ist Vorsicht geboten. Gegebenenfalls muss dann sehr schnell gearbeitet und viel Wasser verwendet werden, um ein zu frühes Antrocknen des Klebers zu verhindern.

Verarbeitung von Außenfolien: Die Arbeitsweise mit Außenfolien entspricht der von Innenfolien. Bei der Montage sollte jedoch gewährleistet sein, dass die verarbeitete Folie mindestens zwei Wochen keinem Frost ausgesetzt ist.

Versiegelung im Außenbereich: Grundsätzlich wird die Montage unter vorhandenen Glashalteleisten empfohlen, um ein Ablösen der Folie im Randbereich zu verhindern. Sollten keine Glashalteleisten bzw. de- und wiedermontierbare Dichtungsgummis vorhanden sein, empfiehlt sich eine Versiegelung mit Silikon. Dabei ist darauf zu achten, dass neutralvernetzendes Silikon verwendet wird, das die Folie nicht angreift.

Reinigung: In den ersten 35 Tagen nach Anbringung der Folie darf sie nicht gereinigt und möglichst auch nicht berührt werden, da erst nach Ablauf dieser Frist die Verbindung von Folie und Glas abgeschlossen ist. Die Restfeuchtigkeit zwischen Folie und Scheibe, welche zu Beginn zu optischen Beeinträchtigungen führen kann, verdunstet innerhalb dieser Zeit durch die Folie hindurch. Danach kann die Scheibe mit Seifenwasser oder milden Reinigungsmitteln gesäubert werden. Scheuermittel, stark alkalische Reiniger, Aceton und scharfe, kratzende Gegenstände sollten dagegen nicht verwendet werden. Hartnäckige Flecke können mit einem mit Petroleum oder Terpentinersatz getränkten Wattebausch entfernt werden. Vor der Verwendung eines Reinigungsmittels mit unbekannten Inhaltsstoffen empfiehlt es sich, die Verträglichkeit an einer nicht sichtbaren Stelle vorab zu testen.

Entfernen der Folie: Die Folie mit zum Beispiel Terpentinersatz oder Isopropanol einsprühen und einwirken lassen. Die eingesprühte Folie am besten mit einer Kunststofffolie abdecken, um einer zu starken Verflüchtigung der Lösungsmittel entgegen zu wirken. Diesen Vorgang gegebenenfalls wiederholen und die Folie abziehen.

Modulor GmbH
Gneisenaustr. 42-45
D-10961 Berlin
www.modulor.de

Telefon: +49 (0)30 690 36-0
Fax: +49 (0)30 690 36-445
E-Mail: info@modulor.de